



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Die Hospiz-Initiative Werther e.V. ist zu erreichen unter ☎ (0 52 03) 44 74

9.30 bis 12 Uhr: Aquarellmalen, Haus Tiefenstraße

10.45 Uhr: Rollator-Walking-Kurs, Treffpunkt auf dem Parkplatz des Betreuten Wohnens an der Mühlenstraße

11 bis 12.30 Uhr: Erzählcafé mit Marlies Höft im Familienzentrum Fam.o.S. an der Engerstraße 2

14.30 bis 16.30 Uhr: Kinderprogramm, AWO-Kinder- und Jugendhaus Funtastic an der Engerstraße 2

14.45 bis 17 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße

15 Uhr: Treffen des Nachmittagskreises, evangelisches Gemeindehaus

15 bis 17 Uhr: AWO-Kegeln, Gaststätte Obermann an der Alten Bielefelder Straße

16 bis 17 Uhr: »Nadia«: Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Haus Tiefenstraße

16.30 bis 20 Uhr: Offener Bereich, Jugendhaus Funtastic

17.15 bis 18.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße

17.30 bis 18.30 Uhr: »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße

18 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schule und Generationen, Sitzungssaal des Rathauses

19.15 bis 21 Uhr: Chorprobe des Männergesangsvereins »Liedertafel« im Haus Werther

19.30 Uhr: Treffen des CVJM-Bibelkreises, Gemeindehaus in Häger

19.30 bis 21.30 Uhr: Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützenklause

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus

15 bis 18 Uhr: Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei

15 bis 20 Uhr: Stadtbibliothek

Vortrag »Minijob« muss ausfallen

■ **Werther (HK).** Der Vortrag »Minijob«, der vom Familienzentrum Fam.o.S. für Freitag, 14. März, von 10 bis 11.30 Uhr geplant und sowohl über den Halbjahresflyer als auch über das Veranstaltungsheft der Frauenkulturwochen bekannt gegeben wurde, muss wegen einer längerfristigen Erkrankung der Referentin ausfallen. Wie Marion Jensen vom Familienzentrum jedoch mitteilt, werde der Vortrag im Herbst nachgeholt. Der genaue Termin wird im nächsten Halbjahresflyer erscheinen. Das Fam.o.S. bittet um Verständnis.

SPD Dornberg lädt zur Versammlung ein

■ **Werther/Dornberg (HK).** Die SPD Dornberg lädt am bevorstehenden Samstag, 8. März, um 15.30 Uhr zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Diese findet im Restaurant Peter auf'm Berge statt. Neben der traditionellen Ehrung langjähriger Mitglieder werden an diesem Nachmittag auch die Delegierten für den Unterbezirksparteitag gewählt.



Gezwungen: Auf den Schlachterblock – ein Bild von vielen, das die verzweifte Situation eines homosexuellen Juden in der Zeit des Nationalsozialismus versinnbildlichte. Michael Grunert vom Theaterlabor gastierte für eine beeindruckende Vorstellung bei Christiane und Tilman Rhode-Jüchtern im Theater im Hof an der Bransheide.

FOTOS: C. GERNER

Intensiv und berührend

Michael Grunert brilliert im Ein-Mann-Stück »Schlachter-Tango« beim Theater im Hof

VON CHRISTIANE GERNER

■ **Werther.** »Wenn das Theater ins Haus kommt, dringt es ein in die Intimität seiner Bewohner und Gäste. Alle Geschichten rücken dann sehr nah«, warnte und begrüßte Gastgeber Tilman Rhode-Jüchtern die 30 Theaterfreunde, die am Freitag in seiner Wohnhalle an der Bransheide zu Besuch waren. Michael Grunert vom Theaterlabor Bielefeld brillierte an diesem Abend mit dem Ein-Mann-Stück »Schlachter-Tango«.

Im »Schlachter-Tango« geht es um die historische Figur des Ludwig Meyer, geboren 1903 als Sohn eines jüdischen Schlachters in Bielefeld. Meyer war Jude und homosexuell. Deshalb verhaftete die Gestapo ihn erstmalig im Jahr 1936. In den folgenden Jahren wurde Meyer mehrfach inhaftiert und überlebte mehrere Jahre in den Konzentrationslagern Buchenwald, Mauthausen und Auschwitz.

Nach dem Krieg kämpfte er

um die Anerkennung als Verfolgter des NS-Regimes. In den 1950er Jahren gelang es ihm – noch vor Aufhebung des Paragraphen 175 – halb illegal, das erste Schwulenlokal Hannovers zu eröffnen.

30 gebannte Zuschauer konnten hautnah miterleben, wie Michael Grunert das Bild eines Mannes zeichnete, der sich seine Identität und Menschenwürde nicht nehmen lässt.

Atemlos und tief berührend inszenierte sich der Schauspieler in verschiedenen Rollen. Ein junger Ludwig Meyer, der sein Leben im Berlin der 1920er Jahre als Auszubildender im Kaufhaus Tietz genießt. Dort erlebt der junge Mann vielleicht erste Begegnungen mit der Schwulen-Szene und fühlt sich hingezogen. Dann die Arisierung der Kaufhauskette, die später dann »Kaufhof« heißt. Allen 1500 jüdischen Angestellten wird gekündigt. So kommt Ludwig zurück nach Bielefeld und hilft seinem Vater im Geschäft, solange es noch existiert.

Dann schlüpft Grunert über-



Gastgeber: Tilman Rhode-Jüchtern begrüßte die Theaterfreunde – und warnte sie vor der doch schweren Kost, die sie erwarten sollte.

zeugend in den Gestapo-Mann im Verhör, in den schwulen Freund, der aus den Hannoveranern Zeiten zu schwärmen weiß. Ludwig Meyer lässt sich nicht entmutigen, kämpft gegen übermächtige Instanzen, die in

der Nachkriegszeit noch genauso diskriminierend agieren. Als sein Lebensgefährte überraschend stirbt, zieht es den Trauernden nach Hamburg. Dort wird er 71-jährig erschlagen in seiner Wohnung in St. Georg gefunden.

Neben der historischen Dimension klingt auch die Aktualität dieses Phänomens durch: Weltweit schwingt sich Homophobie zum »Gesetzeshüter« auf. Verfolgung, Haft und Folter sind wieder an der Tagesordnung. Michael Grunert lässt die Wahrheit in der Rolle wirken. Kein Zeigefinger, aber eine Zärtlichkeit für ein freies und selbst bestimmtes Leben. Die Zuschauer sind gebannt. Der Applaus kommt nach einer Schrecksekunde. Er hat etwas Erlösendes. Theater, das berührt. Nähe, der man sich nicht entziehen will. Michael Grunert hat mit schwerer Kost berührt. Christine und Tilman Rhode-Jüchtern planen schon einen nächsten Theaterabend – dann vielleicht wieder unter dem Kirchschenbaum.

Gymnasiasten freuen sich über englische Gäste

Schüler der britischen Partnerschule aus Yarm weilen eine Woche lang in der Bockstiegelstadt / Rückbesuch bereits fest eingeplant

■ **Werther (aha).** Eine gute Gelegenheit, ihre Englischkenntnisse aufzufrischen, hatten jetzt die Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums. Sie freuten sich über Gäste der Partnerschule aus dem nordenglischen Yarm, die jetzt für eine Woche in der Bockstiegelstadt weilten.

Es war ein aufregender Augenblick, als die 28 Jugendlichen nach langer Anreise mit Flug und Bus gegen Mitternacht in Werther eintrafen – und zwar für beide Seiten. Wie immer untergebracht in Gastfamilien, ging es hektisch zu, als zu später Stunde die Jugendlichen ihre Familien suchen, Gepäck verstauen und erste Kontakte knüpfen mussten.

Doch für mögliche Schüchternheit blieb keine Zeit, denn das Programm für die englischen Gäste war eng gesteckt. Nach einem Wochenende in ihren Gastfamilien erwartete die Schüler ein voller »Stundenplan«. So erlebten die jungen Briten, wie der

Unterricht in Deutschland abläuft, unternahm einen Tag später einen Ausflug nach Biele-

feld mit Führung durch die Dr.-Oetker-Welt und noch einen Tag später eine Fahrt in die

Autostadt Wolfsburg. Selbstverständlich gehörte eine Besichtigung der riesigen VW-Werke

mit zum Programm.

Kaum wieder in Werther eingetroffen, starteten die jungen Leute noch zu einer Tour nach Detmold mit Besuch des Hermannsdenkmals. Um am Tag danach über einen Abstecher nach Köln und dem Besuch des dortigen Schokoladenmuseums ab dem Düsseldorfer Flughafen zurück in ihre englische Heimat zu fliegen.

Obwohl der Austausch nur eine Woche dauerte, knüpften die Jugendlichen bereits Freundschaft mit ihren deutschen Gastgebern. Dass der Abschiedsschmerz dennoch nicht allzu groß war, hatte seinen Grund: Im beiderseitigen Wissen nämlich, dass schon in wenigen Tagen der Rückbesuch ansteht. Dann geht es für eine Gruppe von Schülern des Evangelischen Gymnasiums ins englische Yarm.

Und schon jetzt sind die deutschen Jugendlichen ganz gespannt darauf, was sich ihre neuen Freunde für ein Programm haben einfallen lassen ...



Gäste und Gastgeber: Über den Besuch von Jugendlichen der englischen Partnerschule aus Yarm freute sich jetzt das Evangelische Gymnasium in Werther.

FOTO: HK

Am Freitag ist »Treffpunkt 5«

Einladung an alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren

■ **Werther (HK).** Alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren aufgepasst: Die CVJMs und die evangelische Kirchengemeinde laden am bevorstehenden Freitag, 7. März, von 17 bis 19 Uhr wieder zum »Treffpunkt 5« ins Gemeindehaus ein. Neben der Spiel- und Bastelstraße gleich zu

Beginn wird es eine kleine Theaterszene zu einem biblischen Thema, dazu viele Lieder und die üblichen Kleingruppenaktionen geben. An dieser Stelle sei schon einmal auf den nächsten »Treffpunkt 5« hingewiesen: Er findet am 9. Mai um 17 Uhr statt.

Von der »Macht der Sprache«

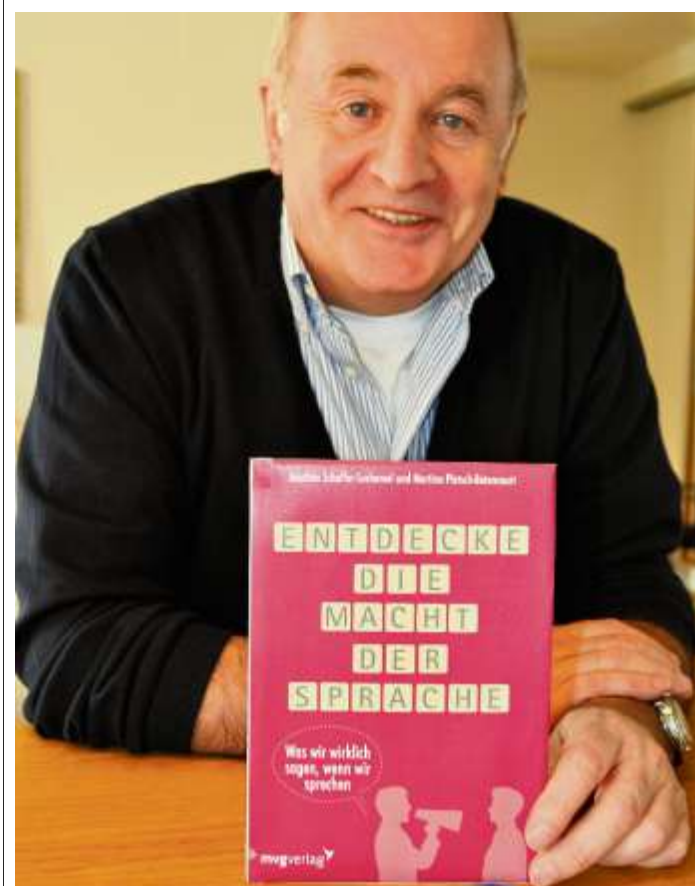
»Schlauer Montag« lädt am 10. März zur sprachlichen Entdeckungsreise ein

■ **Werther (C).** Zu einer spannenden Entdeckungsreise laden Ellen Elbracht von der Buchhandlung Lesezeichen und Udo Heidemann von der gleichnamigen Finanzberatung am kommenden Montag, 10. März, ins Walbaum'sche Haus ein. Joachim Schaffer-Suchomel, Bestseller-Autor und Persönlichkeitscoach, beleuchtet anhand seines neuesten Buches »Entdecke die Macht der Sprache« den Hintergrund und tieferen Sinn von Worten. Der »Schlaue Montag« beginnt wie gewohnt um 19 Uhr.

Wichtig sei es, die Sprache der Worte deuten zu können, sagt Fachmann Joachim Schaffer-Suchomel.

„Der Abend wird auf jeden Fall spannend“, ist sich Udo Heidemann sicher und bittet um Anmeldungen. „Es sind noch etwas mehr als zehn Gäste willkommen“, freut sich der Gastgeber mit seinen Mitarbeitern auch auf das persönlichkeitsbildende Tagesseminar, das am Dienstag darauf im »Begeisterungsland« von Ralf Strupat in Halle mit Regina Wagner und Schaffer-Suchomel stattfinden wird.

Wer sich für eine der beiden Veranstaltungen anmelden möchte, kann sich mit Udo Heidemann via E-Mail unter info@heidemann-finanz.de in Verbindung setzen.



Wortmacht: Leider musste Udo Heidemann die Einladung zum nächsten »Schlauhen Montag« im Walbaum'schen Haus allein aussprechen, da seine Mitstreiterin Ellen Elbracht vom Lesezeichen erkrankt ist. FOTO: C. GERNER

Spielenachmittag für Jung und Alt

■ **Werther (HK).** Zu einem Spielenachmittag für Jung und Alt laden das Familienzentrum Fam.o.S., die Gleichstellungsstelle und das Haus Tiefenstraße am kommenden Sonntag, 9. März, ins Haus Tiefenstraße ein. Zwischen 15 und 17 Uhr haben die Besucher Gelegenheit, die unterschiedlichsten Karten- und Brettspiele auszuprobieren und sich mit Gleichgesinnten ein heißes Rennen um den Sieg zu liefern. Mitmachen kann wirklich jedermann, ob sechs oder 99 Jahre alt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Heute Treffen der Frauenhilfe

■ **Werther (HK).** Um das Thema »Was mein Leben erhellt – Heiliger Geist« soll es heute beim Treffen des Nachmittagskreises der Evangelischen Frauenhilfe im Gemeindehaus gehen. Die Leitung übernimmt Pastorin Silke Beier, Beginn ist wie gewohnt um 15 Uhr.